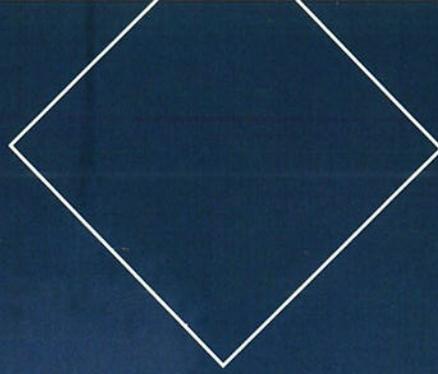


Walhalla Studios Wiesbaden / © Michael Müller, Christian Liffers & Joerg Lichtenberg 2016

WALHALLA

STUDIOS WIESBADEN



Das Walhalla Theater

Das "Etablissement Walhalla" wurde 1896-1897 als Spezialitätentheater mit einem "Grand Restaurant" von Jakob Rath erbaut und am 16.09.1897 unter großem öffentlichem Interesse eröffnet. Tragischer Weise starb der Erbauer Jakob Rath bereits eine Woche nach der Eröffnung. Das Haus wurde zunächst von seiner Familie, später von der Familie Zickenheimer weiter geführt.

Im weiteren Verlauf wurde das Walhalla um verschiedene Nutzungen erweitert. Es entstand ein Lichtspielhaus mit Orgel, welche - bestückt mit 1.200 Pfeifen - heute bespielbar im Vorführraum des Düsseldorfer Filmmuseums steht. Außer dem großen Saal standen im Walhalla zur Unterhaltung der Öffentlichkeit noch ein großes Konzertrestaurant, eine Kellerbar, ein Wintergarten ein Wiener Café, ein Weinlokal sowie Kegelbahnen zur Verfügung.

Auch der Wiesbadener Fechtclub betrieb dort sein Clublokal.



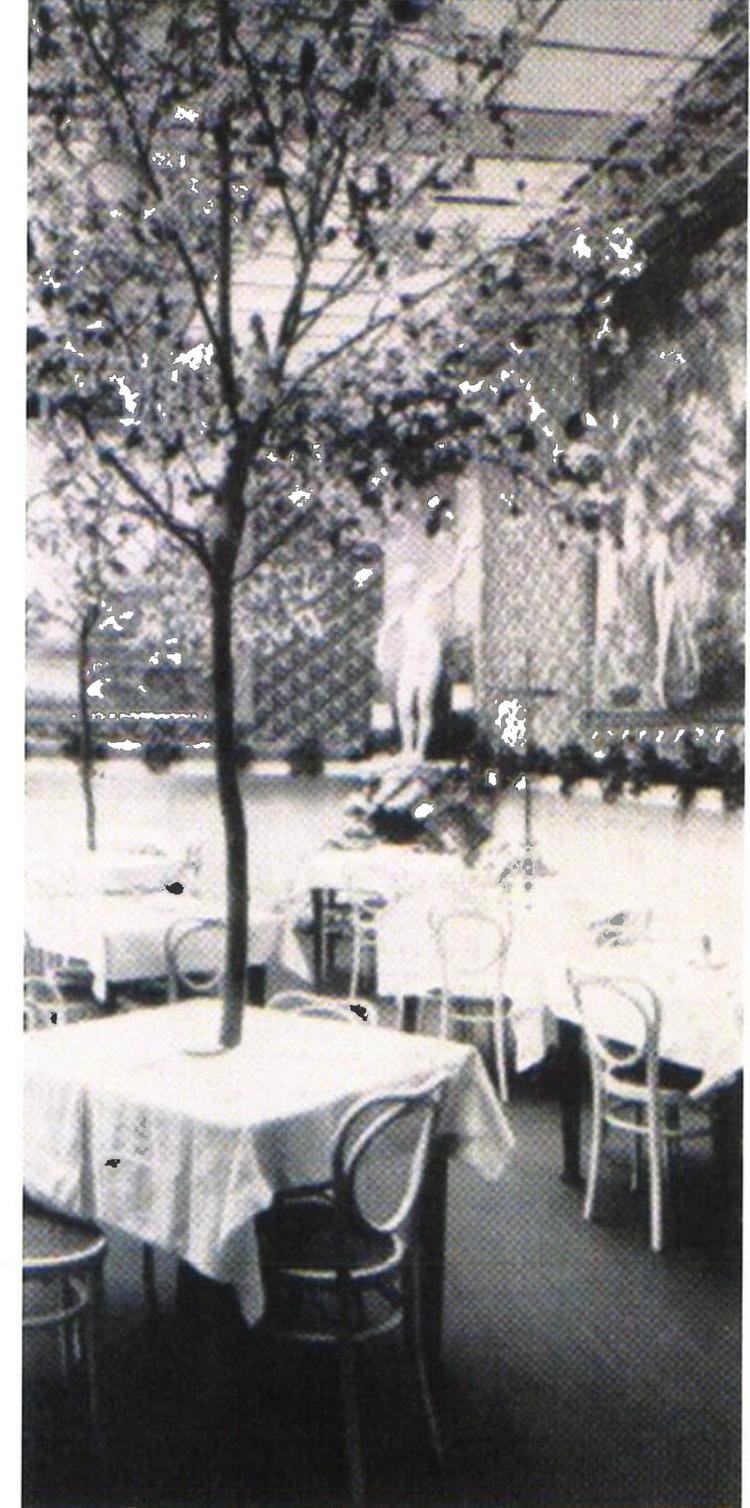


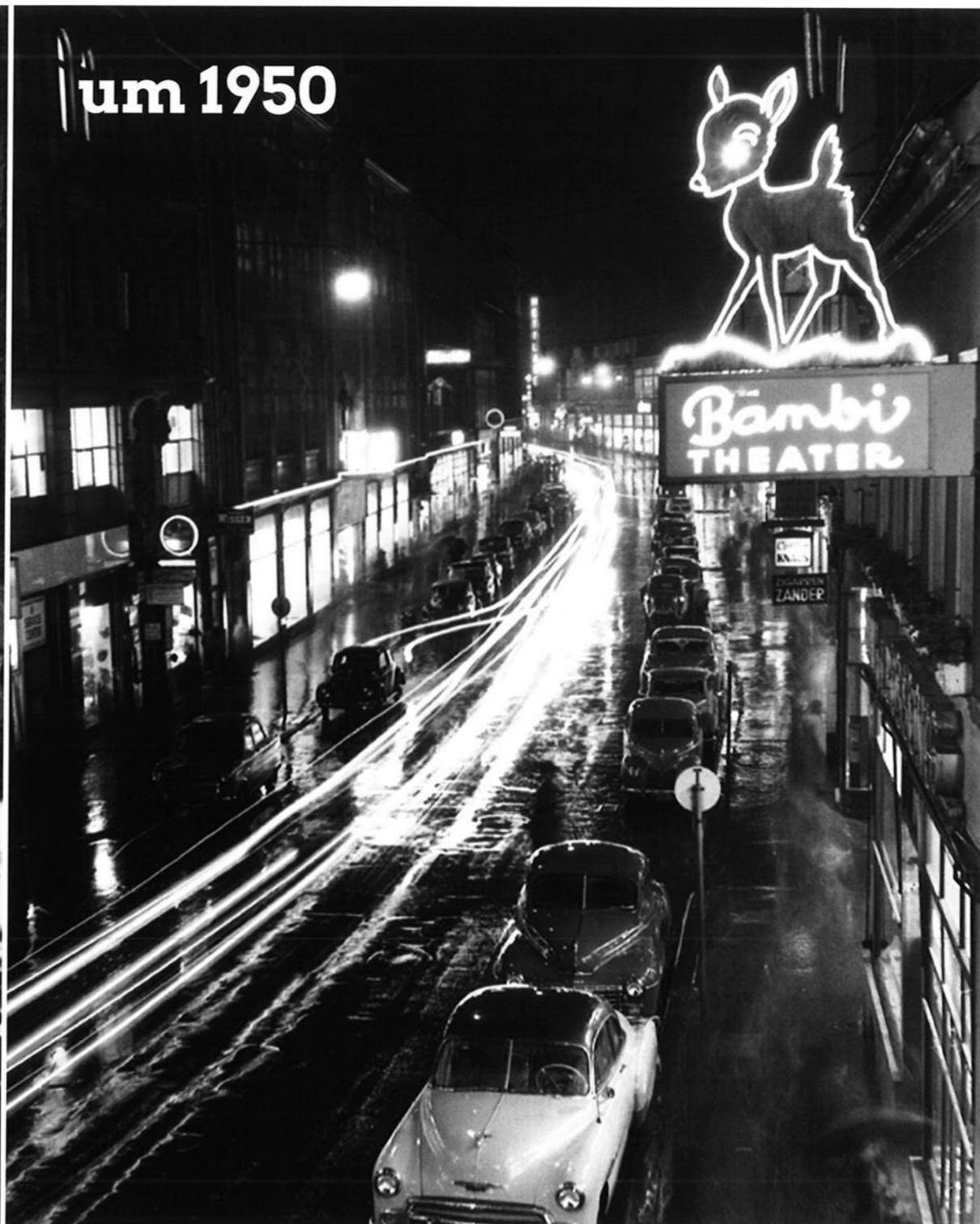
Zu dieser Zeit entstanden an vielen Orten in Deutschland Häuser mit großen Festsälen und Bühnen, Podesten für Gesangsvorträge und Orchester, teils mit Galerien und Emporen für das Publikum. Reich verziert mit Malereien, Stuckaturen und großen Spiegeln waren die Räume prächtige Orte für rauschende Feste. So auch das Walhalla, das von Beginn an ein Treffpunkt der "normalen" Bürger war, aber auch dem Großbürgertum, das eher Kurhaus und Theater in der Wilhelmstraße aufsuchte, eine Alternative bot, so wie das zu dieser Zeit führende "Spezialitätentheater", der Berliner "Wintergarten", mit dem nach einem Bericht des Rheinischen Kuriers vom Tag der Eröffnung, das Walhalla einen Vergleich nicht zu scheuen brauchte.

Das Walhalla und viele vergleichbare damals als Etablissement bezeichnete Häuser dienten den Bürgern im weiteren Verlauf als beliebte Treffpunkte und Orte der Kultur und Vielfalt, meist kombiniert mit Tanz-, Speise-, Wein- und Musiklokalen. In Wiesbaden brachte auch ein großes "Lichtspielhaus", den staunenden Bürgern die ersten bewegten, später dann auch die bunten Bilder nah. Aufgrund der Beschlagnahme des Großen Hauses des Theaters an der Wilhelmstraße durch die amerikanische Militärregierung, fungierte das Walhalla ab 1946 als Ersatzspielstätte des Staatstheaters.

Hier fand auch eine Aufführung der Mozartoper "Così fan tutte, ossia La scuola degli amanti" anlässlich der Eröffnung des Hessischen Landtags am 19. Dezember 1946 statt.

Ebenso diente es erneut während des Umbaus des Staatstheaters zwischen 1975 und 1978 als Spielstätte.







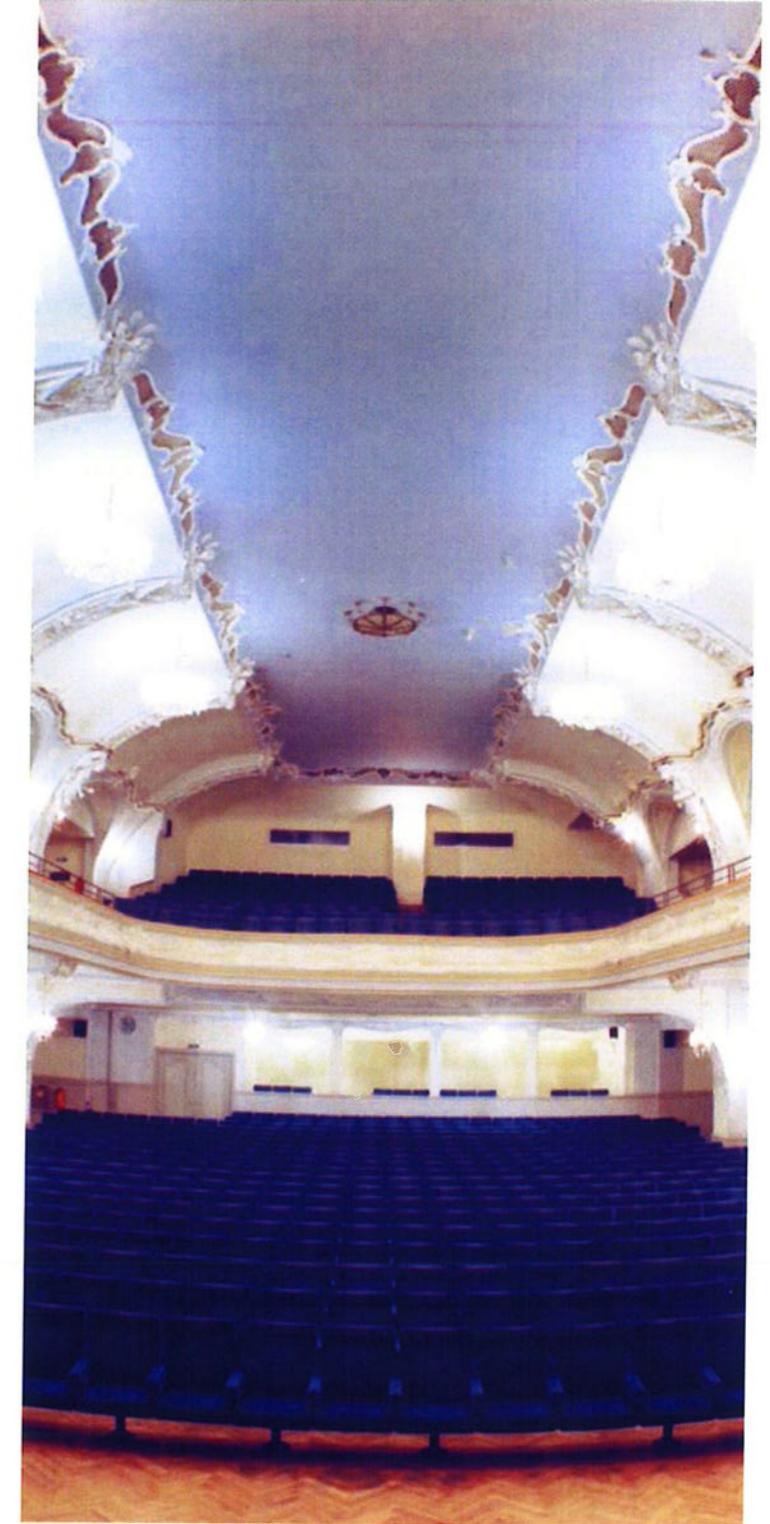
Nach einer Fassadenerneuerung und Instandsetzung des Daches durch die kurz darauf in die Insolvenz gegangene Firma Philipp Holzmann, wurde das Walhalla im Jahr 2007 durch die Stadt Wiesbaden erworben und sollte im Zusammenhang mit der dortigen Quartiersaufwertung auch mit neuem Leben gefüllt werden.

Doch es zeigte sich, dass ein erheblicher kostenintensiver Sanierungsbedarf für weite Teile des Gebäudes bestand. Nur ein großer Teil des Erdgeschosses, das frühere "Grand-Restaurant", konnte durch die Vermietung an Modegeschäfte, zunächst "Leininger" aktuell der "New Yorker" in Stand gehalten werden.

Die Stadt Wiesbaden hat in diesem Jahr nun ihre Bereitschaft erklärt, erhebliche finanzielle Mittel - 18 Millionen Euro - zur Sanierung und Wiederbelebung des Gebäudes zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus gibt es Deckungszusagen über 2,05 Millionen € durch den Bund im Rahmen des Kultur-Programms.

Seitens der mit der Vermarktung der Immobilie beauftragten städtischen Entwicklungsgesellschaft SEG wurde die Idee erarbeitet, das Gebäude der GOP-Gruppe zu vermieten, die dort ein Varieté mit Gastronomie in einem System-Unterhaltungskonzept betreiben möchte.

In diesem Konzept ist kein Platz für den Verein Walhalla e.V., der seit über 15 Jahren dort erfolgreich kulturell arbeitet - er müsste das Gebäude verlassen.



Zurück in die Zukunft

Die zentrale Idee des „Etablissements Walhalla“ war, der höfischen Kultur eine bürgerliche entgegen zu setzen. Mit Lustspielen, Komödien und Operetten wollte sich das erstarkende Bürgertum von Etiketten und Repräsentation befreien und sich unterhalten. Dafür war jede Art von Angebot und Programm gerade recht: Von der Kegelbahn über Veranstaltungen und Bälle jeder Art bis hin zu dem Lichtspieltheater in späteren Jahren, war das Walhalla zentraler Ort der selbstbewussten Wiesbadener Bürger.

In unserer Vision wird es das auch wieder werden.

Die vielen Spielorte, die das Walhalla früher geboten hat, wollen wir wieder in ihrer Vielzahl und Unterschiedlichkeit entstehen lassen und mit Leben füllen. Damals wie heute befindet sich der Bau in einer städtebaulich zentralen und immens wichtigen Lage und kann wieder ganztägig mit seinem viel-fältigen Nutzungsmix zum Anlaufpunkt der Bürger dieser Stadt werden. Das Angebot des großen Saales wird darüber hinaus auch weit über die Stadtgrenzen hinaus strahlen und sein Publikum auch dort finden.

Eine Gruppe von finanzstarken, kompetenten aber auch sehr heterogenen Partnern hat sich nun zusammengefunden, die alte Idee des Volkstheaters als Theater für das Volk aufzunehmen und modern und urban im Walhalla im 21. Jahrhundert neu umzusetzen.



DIE RÄUME

HEUTE & MORGEN

Räum- liche Nutzung



Walhalla Studios Wiesbaden / © Michael Müller, Christian Liffers & Joerg Lichtenberg 2016

- Δ
KG
Gestern: Clubraum, Kegelbahn Kellerbar, dann Big Apple & Bambi
**Morgen: Club/ Diskothek mit Nebenräumen
& Programm kino, Studio-Theater**
- Δ
EG
Gestern: Grand Restaurant, Wintergarten, Foyer, Garderobe
**Morgen: Foyer, Garderobe, Treppenaufgang
& Mögliche Spielstätte für das Walhalla Studio Theater**
- Δ
1
Gestern: Großer Saal, Theatersaal, Spiegelsaal, Rang & Logen
**Morgen: Varieté, Theater, Konzert- & Event-location, sowie:
Foyer (Bar oder Spielfläche) und WC-Anlagen**
- Δ
DG
Gestern: Vorführraum, Nebenräume
**Morgen: 2. OG: Ränge, Dachgeschoss: Künstler-
ateliers, Künstlerappartments, Büros**
- Δ
NG
Gestern: Treppenhaus, Wohnflächen
Morgen: Walhalla Factory
- Δ
+
BAULÜCKE HOCHSTÄTTENSTRASSE
Gestern: Technische Erschließung, Lager, Wohnflächen,
Fluchtwege - dann: Baulücke
**Morgen: Neubau Ladehof, Gastronomieküche,
Nebenräume, Wirtschaftsanlagen (TGA etc.)**



heute

heute



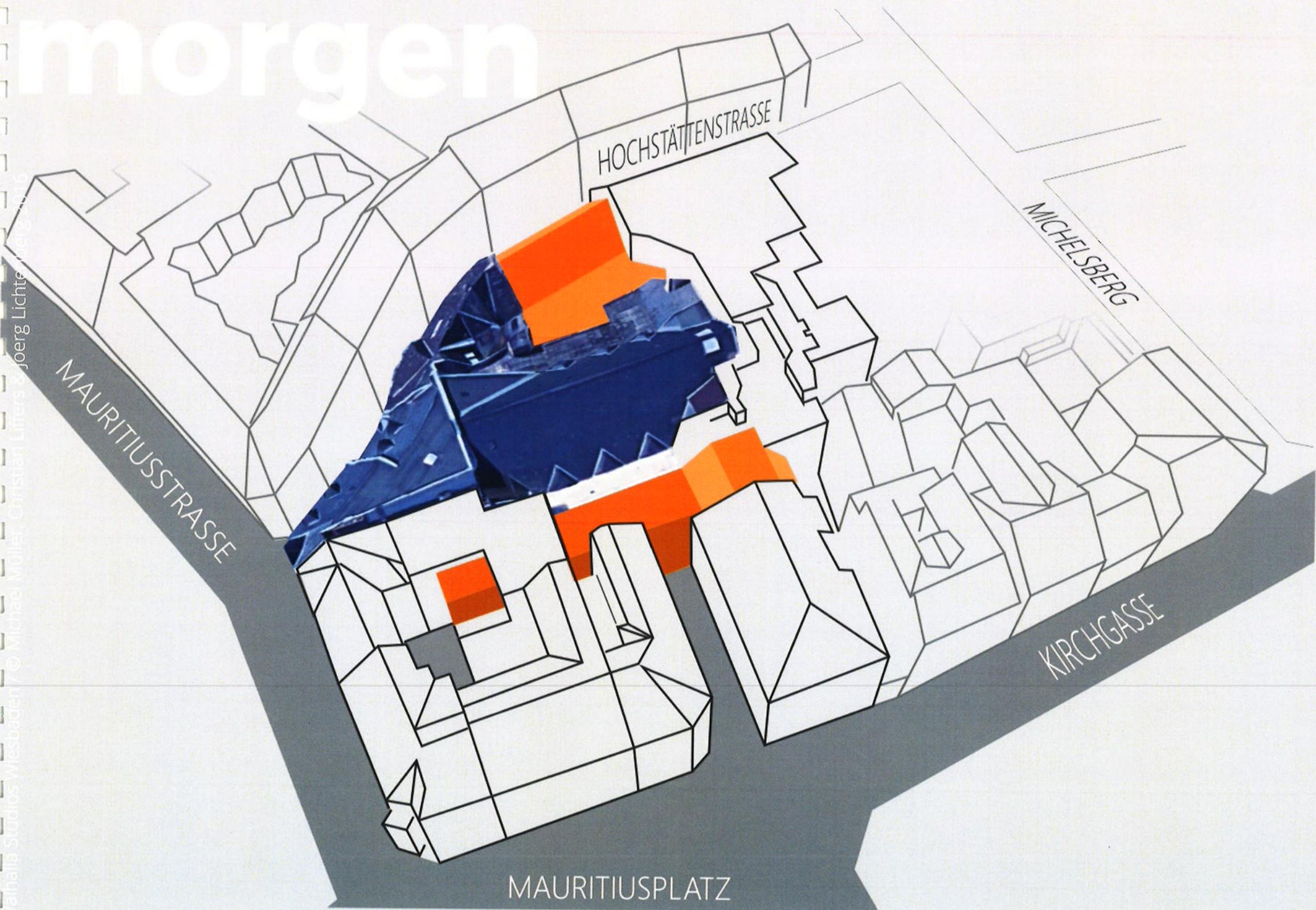
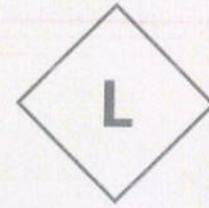
heute





heute

morgen



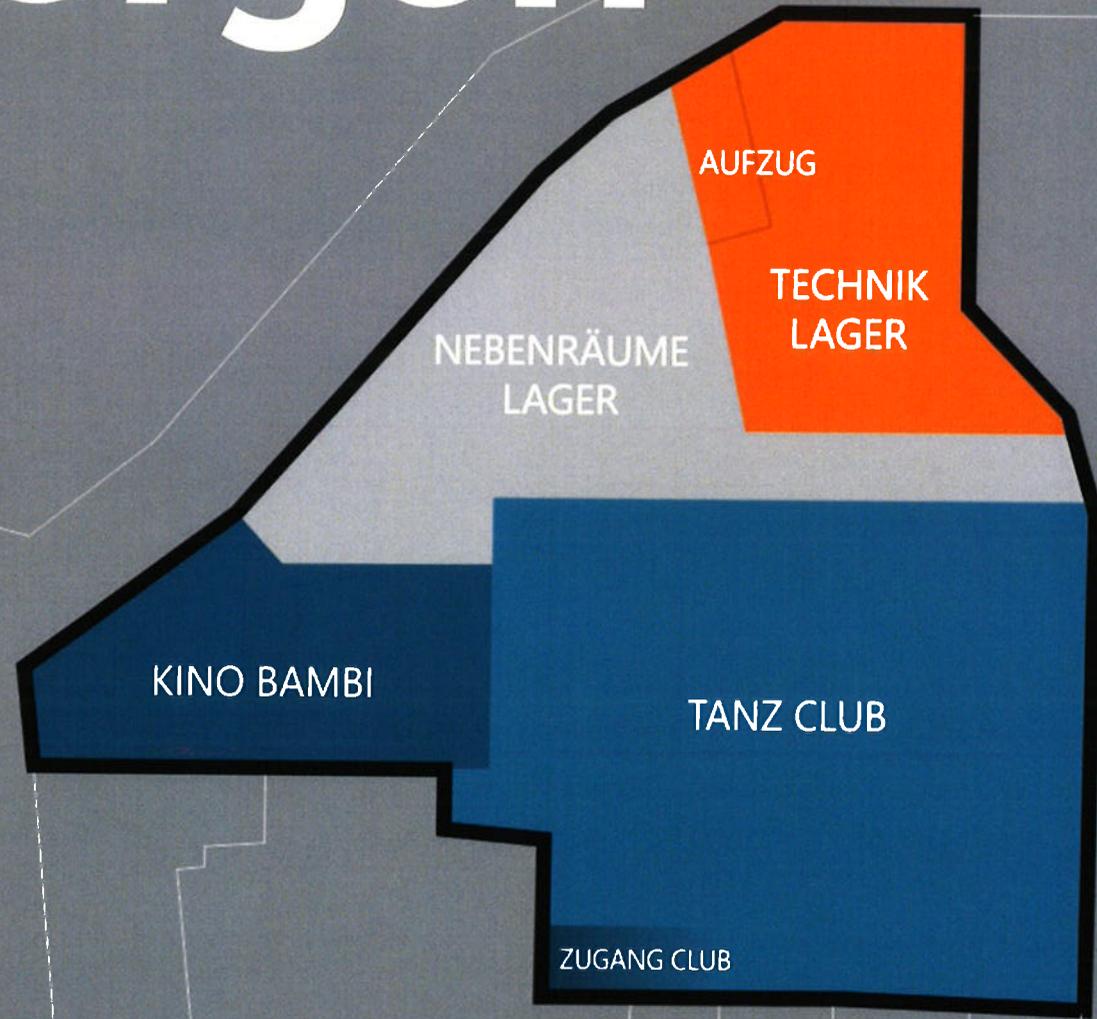
-  NEUBAUTEN
-  WALHALLA

KONZEPTSTUDIE

Wahaa Studios Wiesbaden 7 © Michael Müller, Christian Löffler, Joerg Lichte, Meng

morgen

Walhalla Studios Wiesbaden / © Michael Müller, Christian Liffers & Joerg Lichtenberg 2016



15

-  NEUBAU
-  LAGERRÄUME
-  TANZ CLUB
-  KINO BAMBI

KONZEPTSTUDIE

morgen

BIBLIOTHEK

HOCHSTÄTTENSTRASSE

EG

16

ZUFAHRT
ANDIENUNG

LKW
AUFZUG

LITERATUR
CAFÉ

TECHNIK
KÜCHE

BAR

TREPPE

FOYER

NEW YORKER

ZUGANG KINO
&
WALHALLA BALLSAAL

ZUGANG CLUB

MICHELSBERG

- NEUBAU
- ERSCHLIESSUNG
- NEW YORKER
- CAFÉ + BAR

MAURITIUSSTRASSE

KIRCHGASSE | MAURITIUSPLATZ

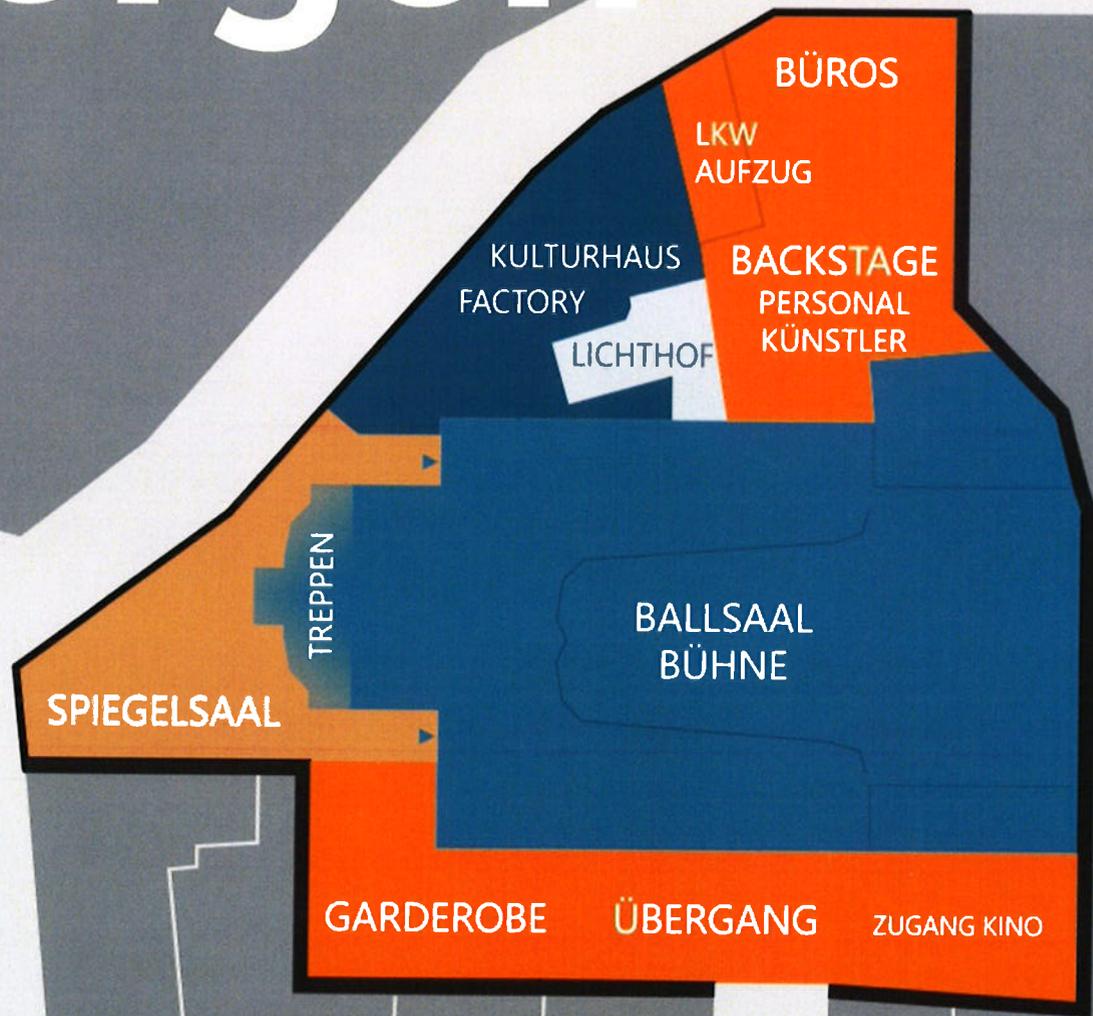
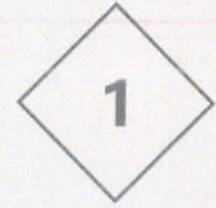
KONZEPTSTUDIE

Walhalla Studios Wiesbaden / © Michael Müller, Christian Liffers & Joerg Michelsberg 2016

morgen

BIBLIOTHEK

HOCHSTÄTTENSTRASSE



-  NEUBAU
-  ERSCHLIESSUNG
-  BALLSAAL
-  KULTURHAUS FACTORY

KONZEPTSTUDIE

KIRCHGASSE | MAURITIUSPLATZ

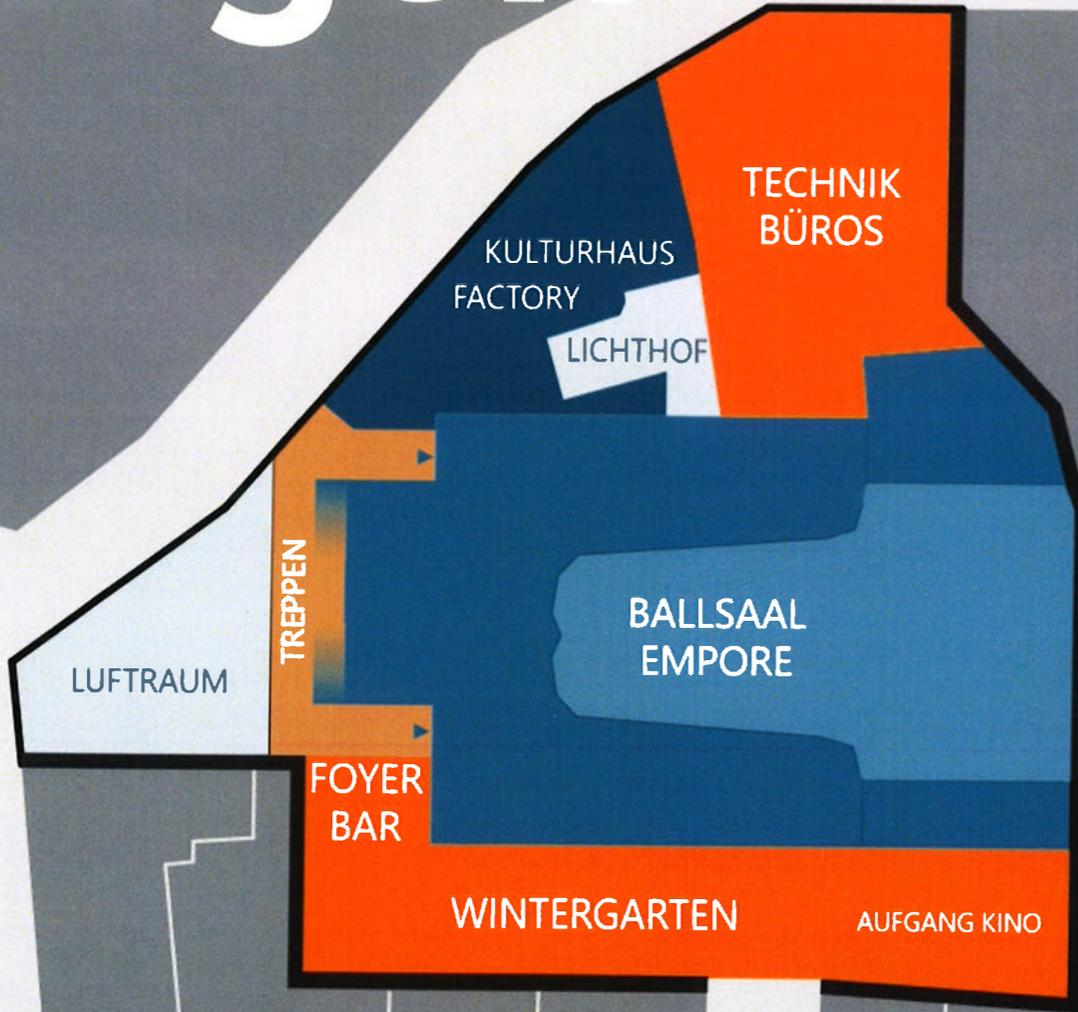
morgen

BIBLIOTHEK

HOCHSTÄTTENSTRASSE

2

18



MICHELSBERG

MAURITIUSSTRASSE

- NEUBAU
- ERSCHLIESSUNG
- BALLSAAL
- KULTURHAUS FACTORY

KIRCHGASSE | MAURITIUSPLATZ

KONZEPTSTUDIE

Wahalla Studios Wiesbaden / © Michael Müller, Christian Liffers & Joerg Lichtenberg 2016



PARTNERS

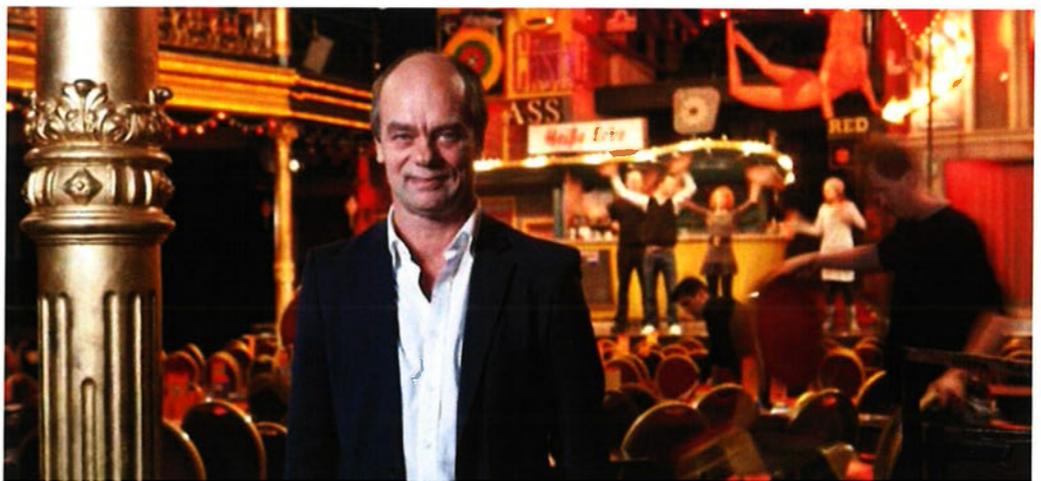
IN CRIME





Corny Littmann (HH)

Auch das von Corny Littmann gegründete und betriebene Schmidt's TIVOLI hat eine bewegte Geschichte als Theater- und Amüsierbau hinter sich: In der frühen Gründerzeit um 1870 gebaut, war hier zunächst ein Biergartenunter freiem Himmel zwischen dem Vorder- und dem Hinterhaus beheimatet. Erst 1896 wurde die Galerie eingezogen und der Gartenüberdacht, damals vermutlich mit einer Glaskuppel. Von 1925 bis 1990 wurde das Gebäude dann zum bajuwarisch weiß-blau dekorierten Amüsier-Tempel namens Zillertal. Als Corny Littmann und Prof. Norbert Aust das Haus 1991 übernahmen, legten sie unter der dunklen Holz-vertäfelung die wunderschönen goldenen Säulen, die großen Rundspiegel, Wandmalereien und Fresken wieder frei. Das Haus befindet sich heute wieder annähernd im Ursprungszustand – dabei ausgestattet mit modernster Technik, die sich bestmöglich in das historische Ambiente des Saals integriert. Corny Littmann, sein Team und seine mittlerweile drei Häuser verdanken Ihre Erfolge und ihre Bekanntheit jedoch nicht ihrer Arbeit als Restauratoren, sondern ihrer Arbeit auf und hinter der Bühne, mit der sie seit den 80er Jahren Aufsehen erregen: von anarchisch bunten Revuen bis zu gefeierten und Tausende Male gespielten Inszenierungen von großen Repertoirestücken und eigenen Auftragsarbeiten schaffen sie dabei stetig den schwierigen Spagat zwischen Relevanz und Unterhaltung. Littmann nutzt gern den Begriff „Volkstheater“, wenn er das beschreiben möchte, was ihn zum erfolgreichsten Privattheater-Unternehmer Deutschlands macht. Und damit meint er nicht - so wenig wie wir - in Mundart oder Dialekt dargebotene simple Schwänke, sondern deutsches Musiktheater auf hohem Niveau. Er wird drei bis fünf Stücke für den großen Saal produzieren, die dann über das Jahr verteilt jeweils en suite (30 bis 50 Vorstellungen) dargeboten werden. Stücke und Produktionen für das Volkstheater Walhalla, selbstverständlich in und für die Stadt Wiesbaden und das zu erwartende Einzugsgebiet des neuen Theaters - an 150 bis 180 Tagen im Jahr. Dabei sind Adaptionen erfolgreicher Hamburger Produktionen genauso denkbar wie eigene Auftragsproduktionen mit Uraufführungen in Wiesbaden. Eckig, kantig, mutig, hessisch.

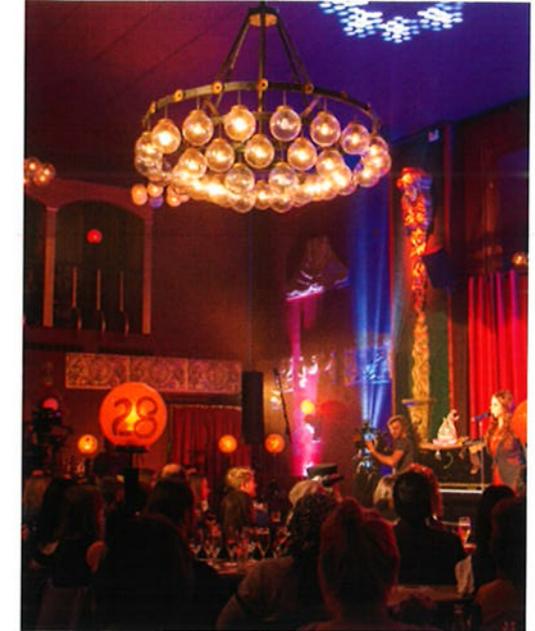


Ballhaus Berlin

Ballhaus (Berlin) The Box (London)

& Konzertdirektion

Das Ballhaus Berlin ist einmalig in seiner Art als Berliner Tanzlokal mit alter Tradition (erbaut 1905). Schon in den 20er Jahren war die Chausseestraße in Berlin-Mitte eine Vergnügungsmeile mit diversen Tanzpalästen. Aus dem Bürgerlokal „Zum Alten Baden“ mit großem Kaffeegarten wurden 1911 „Schwantes Festsäle“ und später der „Chaussee-Palast“. Das Ballhaus Berlin ist der einzige Tanzpalast, der noch aus dieser Zeit in der Chausseestraße erhalten geblieben ist. Stadtbekannte DJs und renommierte Bands treten gerne im Ballhaus Berlin auf. Zum besonderen Interieur gehören die originalen 44 Tischtelefone aus den 30er Jahren, Stuck an den Wänden und eine nostalgische Wendeltreppe, die zur Galerie mit eigener Bar und Sitzbalkonen führt. Das Vorderhaus in der Chausseestraße 102 wurde im Krieg zerbombt. Jedoch das Hinterhaus mit dem zweistöckigen Ballsaal blieb weitgehend verschont und so konnte man Anfang der 50er Jahre wieder das Tanzbein schwingen. Nostalgisches Ambiente trifft auf moderne Bühnentechnik und erlaubt eine große Bandbreite an Veranstaltungen: Swing-Abende, Tangonächte, Schlagerpartys, Soul&Funk-Dance-Nights. Vor allem aber die Burlesque-Abende in Zusammenarbeit mit „The Box“ (London) werden im Spiegelsaal Events schaffen, die im Rhein-Main-Gebiet einmalig sind. Für die darüber hinaus an bis zu 50 Tagen im Jahr stattfinden Konzerte wurde eine große Konzertagentur gewonnen, die in dem historischen Bau mit Amüsier-Geschichte eine gute Ergänzung zu bestehenden Hallen und Locations in Wiesbaden erkennt. Von Klassik bis zu Singer-Songwriter-Konzerten ist hier vieles denkbar.





Vor zwei Jahrhunderten dienten sie dem Deutschen Kaiser. Seit 1823 waren sie bekannt und beliebt für ihr knuspriges und duftendes Brot. Aber was als eine exklusive Bäckerei begann, wurde mit der Firmengründung durch Klaus Peter Kofler 1991 zum international renommierten Caterer der Gaumenfreuden.

Ob Catering, Operations oder Gastronomie - „Satisfying all senses“ ist ihr Schlagsatz und das zentrale Motiv für all ihr Tun. Es ist ein junges Team, das Trends setzt und immer das besondere „Dining Experience“ kreieren will. Die frischesten Zutaten. Saisonal. Regional. Abgesehen vom authentischen Essen kreieren sie die besondere Erinnerung. Eine Kulisse, die inspiriert.

Und der Erfolg gibt Klaus Peter Kofler recht: im November 2016 wurden sie nach 2013 und 2014 erneut als Caterer des Jahres (Rolling Pin) ausgezeichnet.

Die nötige Expertise für das Walhalla-Projekt bringt er durch die langjährige Erfahrung mit den historischen Räumen des Curio-Hauses in Hamburg ein.

Kofler & Kompanie

Walhalla Studio Theater e.V.

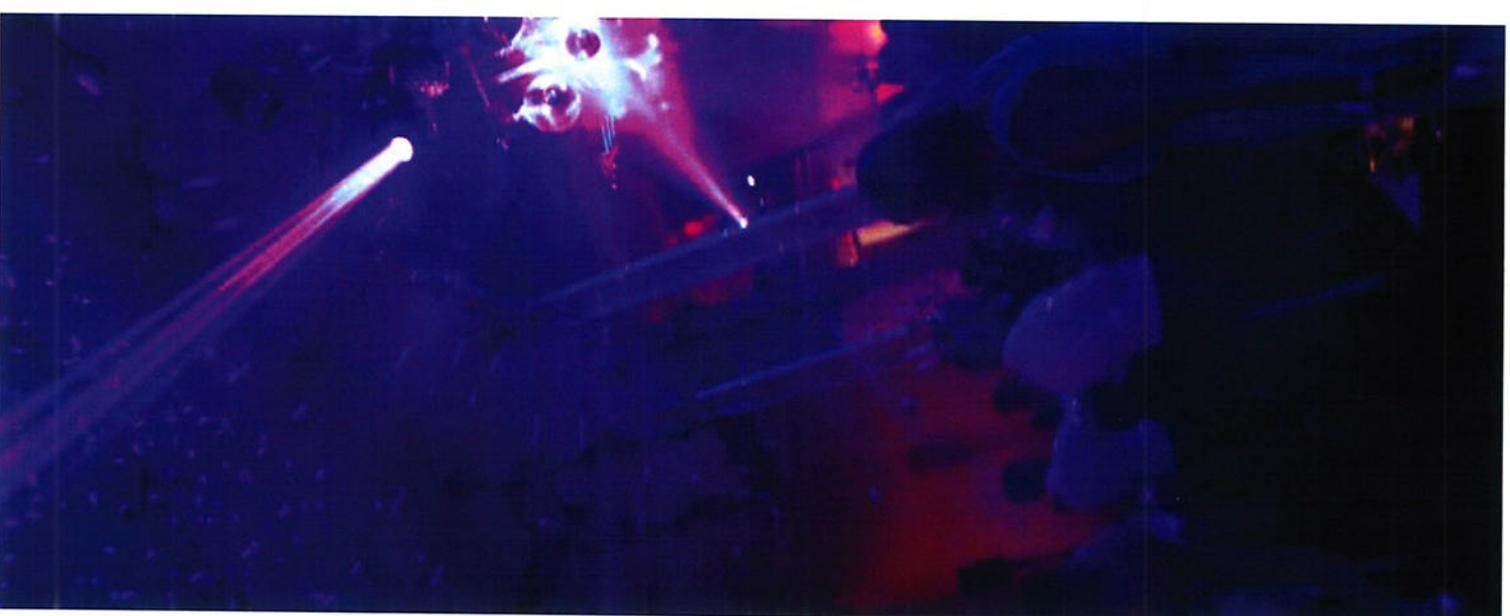
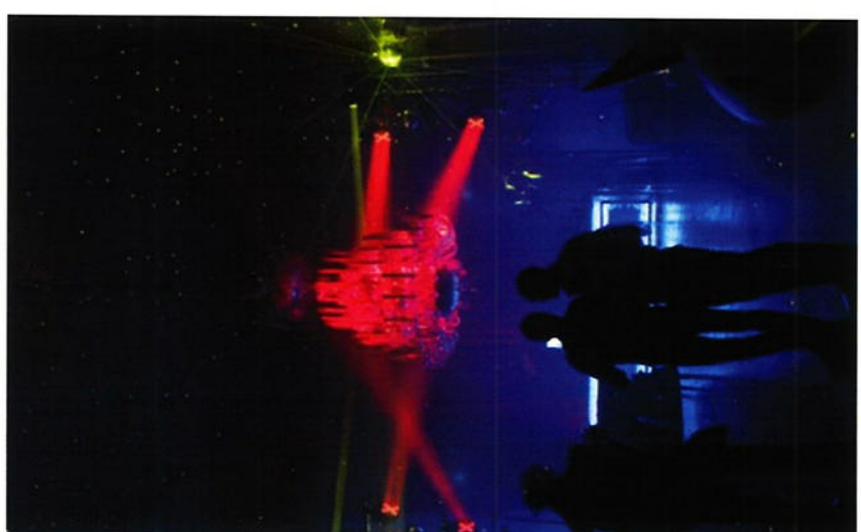


Der Walhalla e.V. wurde 2001 mit dem Ziel gegründet, die zeitgenössische Theaterkunst und den Film zu fördern.

Der Walhalla e.V. konnte sich über Wiesbadens Stadtgrenzen hinweg einen Namen machen und nutzte 15 Jahre lang Teile des Walhalla Theaters: Den ehemaligen Eingangsbereich als Studio-Theater, das ehemaligen Foyer - heute Spiegelsaal - als unvergleichliche Kulisse für Multimedia-Theater und Musik-Events. Und schließlich das Bambi-Kino im Stil der 60er Jahre als Arthouse-Kino. Der Walhalla e.V. wird auch in einem Verbund mit der eher mainstreamigen Kultur der Bespielung des großen Saales sein Konzept für Live Performance, Theater, Medienkunst und Musik weiterentwickeln.

Und auch im nächsten Jahrzehnt sollen die WALHALLA STUDIO PRODUKTIONEN spartenübergreifend die Schnittstelle von Theater, Tanz, Performance, aber auch Musik und Bildender Kunst bilden. Hierfür stehen dem Verein im Walhalla-Studios-Verbund das Bambi, der Spiegelsaal und auch der Club zur Verfügung.







Gestüt Renz, Pudelbar & wio artists

Das Gestüt Renz ist seit nunmehr 13 Jahren eine Institution im Wiesbadener Nachtleben. Das alte Handwerkerhaus in der Nerostraße ist bereits seit über hundert Jahren Gaststätte. Von den 1960er bis 1980er Jahren war hier das legendäre „Jazz House“ zuhause. Betreiber Joerg Lichtenberg hat außerdem von 2004 bis 2008 mit der „Pudelbar“ eine der beliebtesten Anlaufstellen zum Tanzen für ein erwachseneres Publikum auf der Renomiermeile „Wilhelmstraße“ betrieben.

wioArtists bespielt seit einigen Jahren parallel zum Wilhelmstraßenfest die anliegende Burgstraße mit einer Bühne und einer Vielzahl von Gastronomieständen. Darüber hinaus organisieren sie regelmäßige Partyreihen in diversen Locations. Die bekannteste davon ist wahrscheinlich „Wiesbaden feiert“, die erfolgreich Menschen aus einem großen Einzugsgebiet in das Wiesbadener Nachtleben einlädt.

Für die Ausgestaltung eines neuen Clubs im Keller des Walhallas haben sich somit drei sehr erfahrene Partymacher zusammen getan, um gemeinsam einen neuen Stern am Wiesbadener Clubhimmel zu kreieren.

Soundwave Technikpartner



Die Firma SOUNDWAVE ist ein Full-Service-Dienstleister in den Bereichen Beratung, Planung sowie Durchführung von Konzerten, Konferenzen, Präsentationen, Messen und Gala Events.

Die anspruchsvollen Spezialisten mit über 25 Jahren Erfahrung investieren und installieren die gesamte Veranstaltungstechnik in den verschiedenen Spielstätten des Gebäudes.

Von der Beschallung über Beleuchtung und Bühnentechnik, bis hin zur modernsten Bild- und Medientechnik.

Walhalla Factory

Kreativität als Chance für den Standort Wiesbaden.

Die Künstlerwohnungen und das tagsüber geöffnete Café im kleinen Zwischengebäude sind das Skelett dieses Experimentierraumes, der von Andreas Petzold mit Leben gefüllt werden wird. Die Walhalla Factory kann dabei als Angebot zwischen Ateliermaschine, Labor und warholscher Ideenschmiede à la New York fungieren, in der, ähnlich wie in den Studios Olafur Eliasson in Berlin, die Möglichkeiten eröffnet werden, Kunst als Grundlage der Verbindung von Ästhetik mit Naturwissenschaft, Theorie mit Design und Architektur sowie sozialer Stadtentwicklung zu generieren und zu fördern. „Lässt man dabei Künstler zusätzlich noch in den öffentlichen Raum, so werden sie nicht nur zu Stadtplanern und Stadt-Bild-Designern mit Utopien, sondern zu ästhetischen Störfall-Produzenten ihrer und folgender Generationen.

„Dabei können kreative Prozesse als Anstöße gesehen werden, die notwendig sind, um Innovationen und Wandel rund um das Walhalla überhaupt erst zu ermöglichen und langfristig wieder das schaffen, was im allgemeinen Wahrnehmungsprozess von Walter Benjamin als Aura oder Einmaligkeit zu bezeichnen ist.“ (Andreas Petzold).



www.kunsteins.de

Weitere Ideen



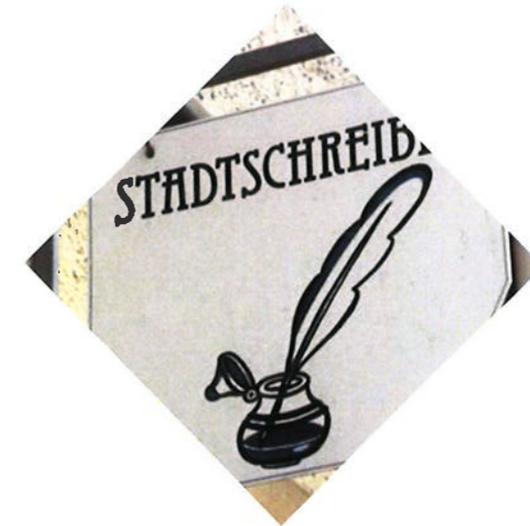
Künstlerbüros

Zur Walhalla Factory gehören auch Künstlerbüros, Workspaces und Ateliers in denen Künstlern und Kreativen Raum zur Entfaltung und zum Arbeiten gegeben werden wird.



Künstlerappartments

Die zu schaffenden Künstlerappartments sollen sowohl Wiesbadener Künstlern, als auch solchen aus Wiesbadens Partnerstädten temporär zur Verfügung gestellt werden.



Stadtschreiber

Die "Walhalla Studios Wiesbaden" möchten auch in Wiesbaden die Idee eines „Stadtschreibers“ aufgreifen - ein Modell, das in vielen anderen Städten (z.B. Mainz) sehr erfolgreich umgesetzt wurde.

WALHALLA

STUDIOS WIESBADEN





WALHALLA

Walhalla Studios

Gemäß der Geschichte des Walhalla über mehr als ein Jahrhundert als ein Ort der Vielfalt sehen wir ebenfalls vielfältige Nutzungsmöglichkeiten in den verschiedenen Geschossen und Gebäudeteilen. Wir möchten es den Menschen wieder als ein offenes Haus, vielschichtig, voller Geschichten, die erzählt werden wollen, an einer Schnitt- und Verbindungsstätte des Wiesbadener Innenstadtkerns präsentieren.

In die leer stehenden Kellerräume zieht über den Zugang Kirchgasse wieder ein zeitgemäßer Club nach dem Vorbild des Big Apple ein und schließt die klaffende Lücke im Wiesbadener Nachtleben.

Das Erdgeschoß/ Hochparterre, möglicherweise auch über die Kirchgasse neu zugänglich gemacht, dient als kleines Foyer mit Garderobe. Von hier aus wird das Bambi Lichttheater und die Studiobühne im Keller erschlossen so wie der Spiegelsaal im 1. OG., der derzeit vom Walhalla e.V. genutzt wird. Künftig soll der Spiegelsaal als großes Foyer für den Saal, aber auch als alternative Spielstätte und Bar dienen, mit zwei Zugängen zum Parkett des Saals sowie einem Zugang zu den Rängen im 2. OG.

Der Saal wird im Laufe des Jahres unterschiedlich bespielt bzw. genutzt. Etwa ein Drittel des Jahresprogramms wird von „Corny Littmanns Schmidt Tivoli Theater Hamburg“ und etwa ein zweites Drittel vom „Ballhaus Berlin / The Box London“ gestaltet. Über den Rest der Zeit soll der Saal vom Walhalla e.V. bespielt, sowie als Saal für Veranstaltungen, Tagungen, Privat- und Firmenfeiern angemietet werden können. Dadurch stellt der Saal auch eine Bereicherung und Ergänzung der Congressallianz Wiesbaden dar.

Walhalla Studios

In den Räumen im Dachgeschoss entstehen Künstlerappartements zur zeitweisen Nutzung für Ensemblemitglieder und Gastkünstler.

Das zum Walhalla-Komplex gehörende Gebäude an der (und mit Zugang zur) Hochstättenstraße wird als „Walhalla-Factory“ Künstlerateliers beherbergen. Es behält seine originären Grundrisse, bleibt somit in seiner Kleinteiligkeit erhalten. Hier entsteht im Erdgeschoß auch ein Café, Anlaufstelle tagsüber und evtl. der Vorverkaufs- und Kassenbereich.

Der geplante Neubau in der Baulücke Hochstättenstraße beinhaltet die gesamte gastronomische Infrastruktur mit Produktionsflächen, Kühl- und Müllräumen, Fettabscheidern, Trockenlager, technische Gebäudeausstattung (TGA), Büros, Personalräume und Logistikflächen.

Ein Ladehof mit Laderampe und großem Lastenaufzug sichert den unproblematischen Zugang.



Die Organisation



Unter dem Dach einer Trägergesellschaft versammeln sich die großen Player. Diese zu gründende Trägergesellschaft ist Vertragspartner der Stadt/der SEG. Neben den Nutzern des Clubs im Kellergeschoss bilden die Nutzer des großen Saales das finanzielle Rückgrat des Gesamtunternehmens. Bei einer Auslastung des großen Saales von 300 Tagen könnte die Bespielung wie folgt aussehen: Schmidt's Tivoli Hamburg: 180 Tage, Ballhaus Berlin / The Box: 40 Tage, Konzertagentur: 40 Tage, Event-Vermietung (Kofler & Kompanie) 40 Tage.

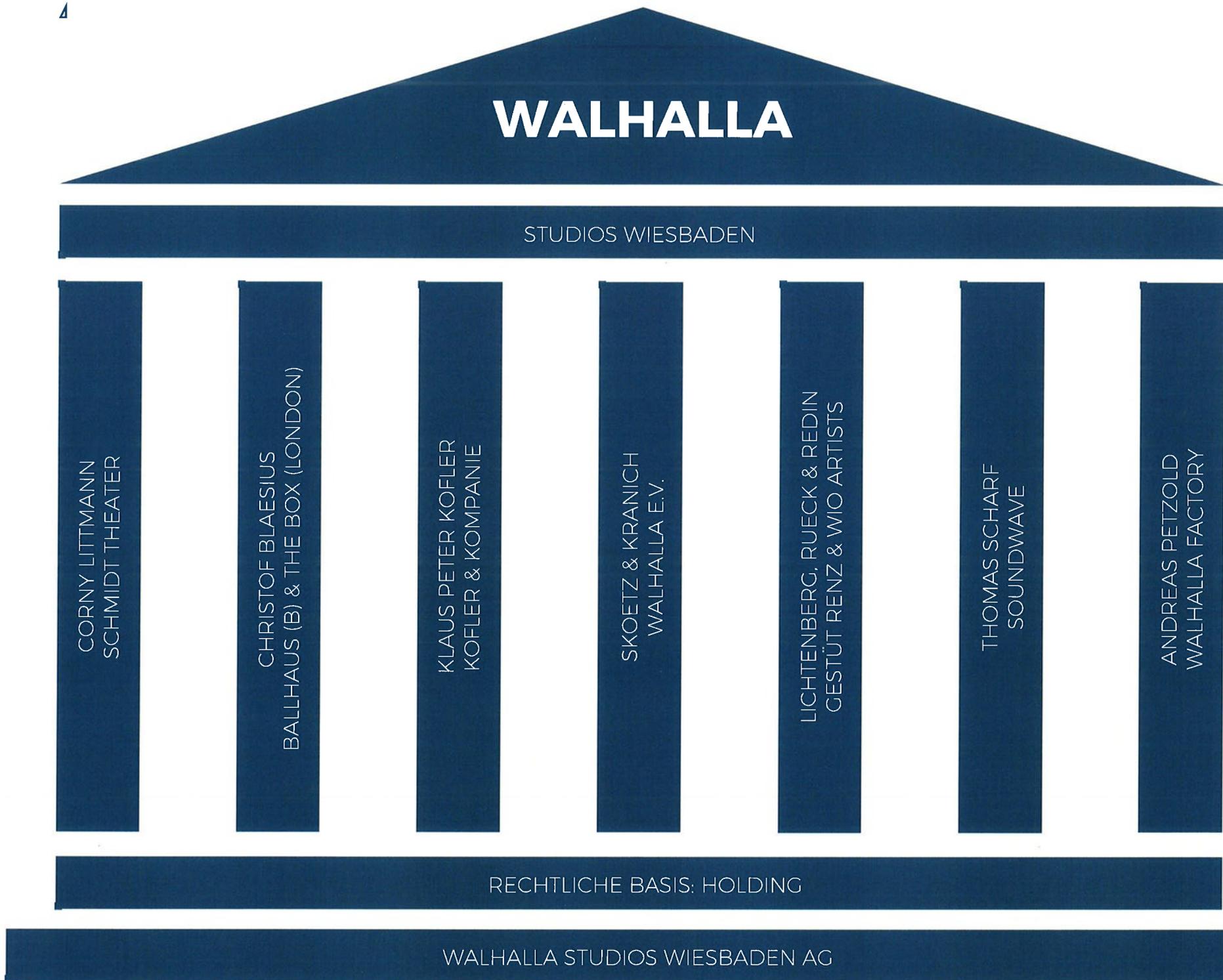
Die Nutzung des großen Saales und der dazugehörigen Gastronomie (Kofler) und die Nutzung des Clubs wird den Großteil der Mietzahlungen und Unterhaltszahlungen für das Gebäude und das dazugehörige Personal für Management und Betrieb finanzieren.

Ziel ist es, die nicht so mainstreamig orientierten Kulturangebote, die sich an eine kleinere Zielgruppe richten zu entlasten.

Sowohl die Künstlerwohnungen, als auch das dazugehörige Café, das Bambi-Filmtheater und das Off-Theater des Walhalla e.V., zu schaffende kleine Spielstätten auf dem Rang, der Club als Ort für Lesungen und Performances am frühen Abend, oder der Spiegelsaal in den Nachtstunden nach erfolgtem Auslass nach Vorstellungen könnten so von ökonomischen Zwängen befreit werden und so die kulturelle Vielfalt in Inhalten, Ansprachen und Zielgruppen garantieren.

Die Organisation

Die sieben Säulen der „Walhalla Studios
Wiesbaden“.



personae dramatis

Corny Littmann
Schmidts Theater, Hamburg



**Sigrid Skoetz
& Hans Kranich**
Walhalla Studio Theater



Christof Blaesius
Ballhaus, Berlin
& The Box, London



Klaus Peter Kofler
Kofler & Kompanie



WALHALLA

STUDIOS WIESBADEN

personae dramatis

Thomas Scharf
Soundwave
Veranstaltungstechnik



Joerg Lichtenberg
Gestüt Renz, Pudelbar

Andreas Petzold
Walhalla Factory



**Pascal Rueck
& Daniel Redin**
wio artists

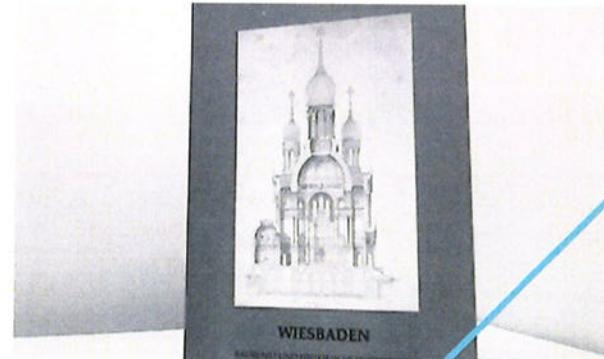
WALHALLA

STUDIOS WIESBADEN

personae dramatis

Berthold Bubner

Dipl. Ing., Architekt,
Regierungsbaumeister und
Hauptkonservator a.D.
Der Landeshauptstadt Wiesbaden



Dirk Hoga
Architekt

Dr.-Ing. Martino La Torre

Bauhistoriker



Ralf Plück

Rechtsanwalt
Doerr, Kühn, Plück & Partner

WALHALLA

STUDIOS WIESBADEN



Schlussworte

Wir sind der Stadt Wiesbaden dankbar für das Engagement und die Offenheit, mit der sie das Walhalla Projekt angeht.

Den visionären Frühschoppen haben wir als Impuls verstanden, die öffentliche Diskussion über ein solch zentrales und historisches Gebäude zu beginnen um zu einer kulturell und wirtschaftlich erfolgreichen Lösung zu gelangen. Dieser Herausforderung stellen wir uns mit dieser Präsentation und nehmen den Faden auf.

Die Beteiligten sind in der Lage und bereit, zeitnah innerhalb dieser hier beschriebenen Leitplanken ein differenziertes und belastbares Gesamt-Konzept zu entwickeln, um in einen fairen Wettbewerb zu treten mit dem der Stadt bereits vorliegenden Konzept der reinen Varieté-Bespielung.

Wir würden uns freuen, mit den notwendigen architektonischen und ökonomischen Eckdaten der Stadt, an diesem Konzept weiter zu arbeiten.

Die Entscheidung darüber, ob monochrome System-Unterhaltung oder buntes kulturelles Leben die historischen Räume füllen werden, liegt nun in den Händen der Wiesbadener und ihrer politischen Vertreter.

Ansprechpartner



MICHAEL MÜLLER

Designer
Initiator & Koordinator

Stilbruch United Designers
Emser Str. 54, 65195 Wiesbaden
Tel: +49 (0) 611 – 451639, Fax: +49 (0) 611-451606

stilbruch@united-designers.de
www.united-designers.de



CHRISTIAN LIFFERS

Filmemacher, Theaterregisseur & Betreiber
Badhaus
Koordinator

Badhaus.Bar / Badhaus.Club
Häfnergasse 3, 65183 Wiesbaden
Tel: +49 (0) 171 – 830 23 36

christianliffers@web.de